



Babys + Kleinkinder **0–3 Jahre**

KURZ.KNAPP.
**ELTERN
INFO**

Mehrsprachig aufwachsen*

* Wussten Sie, dass Kinder ganz natürlich mehrere Sprachen lernen können?





Wussten Sie ...



... dass Kinder ganz natürlich mehrere Sprachen lernen können? Kinder können gut mehrere Sprachen gleichzeitig wie auch erst eine und dann eine andere Sprache lernen. Fachleuten zufolge ist dies eine natürliche Begabung des Menschen.

... dass immer mehr Kinder zwei- oder mehrsprachig aufwachsen? In vielen Ländern wachsen Kinder mit mehr als einer Sprache auf. Auch in Deutschland ist Zweisprachigkeit weit verbreitet. In den meisten Fällen ist Deutsch dann die Zweitsprache.

... dass Kinder eine Sprache umso leichter lernen, je früher sie damit beginnen? In den ersten Lebensjahren können Kinder eine Zweitsprache fast genauso leicht lernen wie ihre Muttersprache.



Mehr zur kindlichen
Sprachentwicklung und
zur Mehrsprachigkeit unter

- › [www.kindergesundheit-info.de/
sprachentwicklung](http://www.kindergesundheit-info.de/sprachentwicklung)
- › [www.kindergesundheit-info.de/
mehrsprachigkeit](http://www.kindergesundheit-info.de/mehrsprachigkeit)

Kurzfilm „Sprechen lernen: Mit allen
Sinnen“ in 5 Sprachen unter

- › [www.kindergesundheit-info.de/
kurzfilm-sprechen-lernen](http://www.kindergesundheit-info.de/kurzfilm-sprechen-lernen)

Fragen beantwortet auch gern Ihr Kinderarzt
oder Ihre Kinderärztin.

Die wichtigsten Etappen beim Sprechenler-
nen und wie Sie Ihr Kind dabei unterstützen
können, lesen Sie in den KURZ.KNAPP.-

ELTERNINFOS „Das erste Wort“ und
„Sprechen lernen“.

... dass **mehrsprachig aufzuwachsen einem
Kind eine große Chance bietet?** So einfach
wird ein Kind verschiedene Sprachen nie wie-
der lernen. Im späteren Leben kann ihm seine
Mehrsprachigkeit große Vorteile bieten.

... dass **Zuwendung, Sprechfreude und ge-
nügend sprachliche Anregungen in beiden
Sprachen die beste Grundlage für eine er-
folgreiche mehrsprachige Entwicklung sind?**

Die mehrsprachige Entwicklung unter- stützen

Die 5 wichtigsten Tipps

1 Sprechen Sie in Ihrer eigenen Muttersprache mit Ihrem Kind. Sprechen Sie als Eltern immer in der Sprache mit Ihrem Kind, in der Sie es am besten beruhigen, trösten und ihm Ihre Zuneigung zeigen können. In der Regel ist dies die eigene Muttersprache.

2 Schaffen Sie bei Zweisprachigkeit innerhalb der Familie klare „Sprachregeln“. Wechseln und benutzen Sie die Sprachen in der Familie nicht willkürlich: Für Ihr Kind ist es wichtig, dass es eine bestimmte Sprache mit bestimmten Situationen oder mit einer bestimmten Person in Verbindung bringen kann, z. B. Türkisch mit der Mutter, Deutsch mit dem Vater.

3 Verwöhnen Sie Ihr Kind von Anfang an mit Ihrer eigenen Sprache. Indem Sie seine Sprechfreude wecken und ihm ein gutes sprachliches Vorbild bieten, unterstützen Sie seine sprachliche Entwicklung in seiner Muttersprache. Damit schaffen Sie gleichzeitig



auch eine wichtige Basis für das erfolgreiche Lernen der zweiten Sprache.

4 Geben Sie Ihrem Kind früh und häufig Gelegenheit, seine Zweitsprache zu er-leben und auch anzuwenden. Unter „alltäglichen Bedingungen“ lernt sich die Zweitsprache leichter – auf dem Spielplatz, mit Freunden und Freundinnen zu Hause, in der Kindertagesstätte.

5 Wenn Ihr Kind beim Eintritt in die Kindertagesstätte noch nicht Deutsch spricht, sprechen Sie auch weiterhin mit ihm in Ihrer Muttersprache. Damit unterstützen Sie Ihr Kind, den Spracherwerb in seiner ersten Sprache abzuschließen. Geben Sie Ihrem Kind gleichzeitig ausreichend Gelegenheit, auch außerhalb der Kita mit deutschsprachigen Kindern zu spielen, damit es gut Deutsch lernen kann.



Gut zu wissen

Vor allem, wenn ein Kind verschiedene Sprachen gleichzeitig lernt, kann die Sprachentwicklung bis ins frühe Schulalter auch etwas weniger „ausgefeilt“ sein (z. B. kleinerer Wortschatz oder einfacherer Satzbau). Solche „Auffälligkeiten“ sind normal und geben sich in der Regel nach einer Weile von allein.

Wenden Sie sich unbedingt an Ihren Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind deutlich weniger als Gleichaltrige spricht und versteht oder seine Aussprache nur schwer verständlich ist.



Weitere Informationen unter

» www.kindergesundheit-info.de



Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Köln

Projektleitung/BIÖG: Referat Q5, Ursula Münstermann

Lektorat: Dickob&Thienel

Stand: Juni 2025

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH,

Auflage: 24.81.11.25

Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim

Alle Rechte vorbehalten.

umweltbewusst produziert

Artikelnummer: 11041405

Dieses Faltblatt kann kostenlos über bestellung@bioeg.de, unter BIÖG, 50819 Köln, oder im Internet bestellt werden. Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder durch Dritte bestimmt.

Fotonachweis: Titel © reflektastudios | fotolia; S. 4 © ESB Basic via Shutterstock, Inc; S. 2 © wista45,
S. 5 © Darren Baker | stock.adobe.com



Bundesinstitut für
Öffentliche Gesundheit

In Kooperation mit dem
Nationalen Zentrum Frühe Hilfen



Nationales
Zentrum
Frühe Hilfen